

## Guten Morgen, Enger-Spenge

### Vögel müssen draußen bleiben

Neulich im Baumarkt: Bolle entdeckt am Ausgang ein paar buntbemalte „Vogelhäuschen“ (die eigentlich Nistkästen heißen, wie der äußerst vogelaffine Kollege betont) und schaut sich die Sache aus der Nähe an.

Hinter dem Einflugloch entdeckt er einen Fliegendraht – und ist darob einigermaßen verwundert. „Um einen Mückenschutz für die Küken wird es sich wohl kaum handeln“,

geht es ihm durch den Kopf. Zufällig steht ein Mitarbeiter in der Nähe. Bolle spricht ihn an. „Das ist, damit da keine Vögel reinkommen“, antwortet der Mann mit großer Selbstverständlichkeit.

Vogelhäuschen, in die keine Vögel „reinkommen“ dürfen. Sehr interessant.

So uralt ist er noch nicht. Aber manchmal denkt er schon, er passt nicht mehr so ganz in diese Welt, **der Bolle**

### Polizei warnt Motorradfahrer

**Kreis Herford.** Im Kreuzungsbereich Wasserbreite/Blankener Straße in Bünde ist es am Donnerstag, 3. April, zu einem Unfall gekommen. Laut Polizei war ein Motorradfahrer dort unterwegs, als ein vorausfahrender Pkw an der viel befahrenen Kreuzung plötzlich bremste. Der 47-jährige Motorradfahrer aus Werther fuhr auf den Pkw auf und wur-

de dabei leicht verletzt. Er erlitt eine Schnittwunde am Oberschenkel, die im Krankenhaus versorgt werden musste. Die Kreispolizei mahnt in dem Zuge zur Vorsicht bei nun anstehenden Motorradfahrten: „Die Sonne steht derzeit sehr tief und die Blendwirkung darf nicht unterschätzt werden“, heißt es abschließend.

### Baumschnittannahme für das Osterfeuer

Am Samstag kann Holz abgegeben werden.

**Spenge.** Auch in diesem Jahr lädt der Obst- und Gartenbauverein Lenzinghausen wieder zum Brauchturnier für Ostersonntag, 20. April, ab 17.30 Uhr auf dem Parkplatz am Bürgerbad in Lenzinghausen ein. Unterstützung erhalten die Gartenbauer von den ortsansässigen Vereinen.

Auch in diesem Jahr wird der Holzstapel mit Einbruch der Dunkelheit (circa 19 Uhr) entfacht. Für das leibliche Wohl der Gäste ist wie immer gesorgt.

Der Verein bietet ebenfalls

wieder die Möglichkeit zur Strauchschnittabgabe. Die Termine: Samstag, 5. April, von 10 bis 16 Uhr Holzannahme am Bürgerbad; Mittwoch, 9. April, zusätzliche Holzannahme von 15 bis 17.30 Uhr; Samstag, 12. April, von 10 bis 16 Uhr Holzannahme am Bürgerbad.

Es wird ausschließlich Baumschnitt und Strauchschnitt angenommen (keine Baumwurzeln, Spanplatten, Kunststoffe, Hausmüll, Koniferen/Tannen/Fichten in nur ganz geringen Mengen).



Freuen sich über die Spende: Antje Möller (v. l.), Petra Butzke, Klaus-Peter Jankowski, Jana Kassing und Corinna Böckmann (Erzieherin städtischer Kindergarten). Im Vordergrund stehen Kinder beider Einrichtungen.  
Foto: AWO Lenzinghausen

### Spenden für die Kleinsten

Die AWO Lenzinghausen unterstützt zwei Kindertagesstätten.

**Spenge.** Die Arbeiterwohlfahrt Lenzinghausen (AWO) unterstützt seit Jahren immer wieder Vereine, Projekte und Einrichtungen im Ortsteil. Wie während der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, überreichte die Vorsitzende der AWO Lenzinghausen Petra Butzke zusammen mit ihrem Stellvertreter Klaus-Peter Jankowski nun Schecks in Höhe von jeweils 200 Euro an den städtischen Kindergarten Lenzinghausen sowie an die neu errichtete integrative

Kindertagesstätte Regenbogen am Birkenweg. Die Leiterin des städtischen Kindergartens Jana Kassing möchte das Geld für die Anschaffung von Turnmatten verwenden. Die Kita Regenbogen wird den Zuschuss nach Aussage von Leiterin Antje Möller für die Anschaffung einer Vogelneuschaukel für das Außengelände nutzen. Jana Kassing und Antje Möller bedankten sich zusammen mit ein paar Kindern beider Einrichtungen für die Spende.



Das Thema Familie ist ihm wichtig: Lars Hartwig (r.) will für die Spenger CDU ins Rennen ums Bürgermeisteramt gehen. Stadtverbandsvorsitzender Michael Schönbeck unterstützt ihn.  
Foto: Mareike Patock

## Lars Hartwig will für die CDU ins Rennen ums Bürgermeisteramt gehen

Der 46-Jährige engagiert sich seit Jahren in der Spenger Kommunalpolitik.

Nun will er Bürgermeister Bernd Dumcke (SPD) zum dritten Mal herausfordern – und mit diesen Themen punkten.

Mareike Patock

**Spenge.** Im dritten Anlauf soll es gelingen: Nach 2014 und 2020 will Lars Hartwig erneut für die CDU ins Rennen ums Bürgermeisteramt in Spenge gehen. Im Gespräch berichtet der 46-Jährige, welche Themen für ihn wichtig sind – und wie er seine Chancen einschätzt. Amtsinhaber Bernd Dumcke (SPD) bei der Kommunalwahl am 14. September zu schlagen.

Es ist Freitagnachmittag, ein paar Stunden vor der Aufstellungsversammlung der Spenger Christdemokraten. Zwar hat sich der Vorstand des Stadtverbands bereits einstimmig für ihn als Bürgermeister-Kandidaten ausgesprochen, die Versammlung muss der Personalie jedoch am Abend noch zustimmen. Hartwig ist entspannt, spricht über das, was ihm wichtig ist, sollte

er bei der Kommunalwahl im Herbst gewinnen und Bürgermeister werden.

Eines liegt ihm besonders am Herzen: das Thema Familien. Der Spenger, der in Hücker-Aschen aufgewachsen ist und heute in Wallenbrück lebt, ist selbst Vater von vier Kindern. Er hat zwei Jungs und zwei Mädchen im Alter von neun , acht, vier Jahren und einem halben Jahr.

Die Kitas und Schulen der Stadt in einem guten Zustand zu halten, sei ihm ein Anliegen. Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage der Stadt sei es zwar ein „Riesenthema“, die Gebäude in Schuss zu halten. „Aber es ist kein Thema, wo man sparen kann.“

Ebenso wolle er alle Grundschul-Standorte in Spenge erhalten.

Auch, dass es genügend Wohnraum für Familien – besonders auch bezahlbaren – ge-

be, sei ihm wichtig. Bei neuen Baugebieten wolle die CDU darum „aufs Gaspedal drücken“. Hartwig kann sich sogar vorstellen, „dass man Familien bei der Bauplatzvergabe bevorzugt“.

Ein weiteres seiner Ziele: In jedem Ortsteil auch künftig einen Versammlungsort für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. „Die Bürgerschaft soll die Möglichkeit haben, sich zu treffen.“ Zwar wisse er um das Problem, dass einige Bürgertreffs alt im Bestand seien. „Das ist eine große Aufgabe.“ Die Bürgertreffs jedoch aufzugeben, sei „keine Option“.

Auch das Thema Sicherheit steht auf seiner Agenda weit oben. Immer wieder gebe es Sachbeschädigungen oder Schmierereien in der Stadt. „Gerade rund um den ZOB ist das seit Jahren ein Problem“, betont er. „Da muss man sich mit allen Beteiligten zusam-

menetzen und schauen, wie kann man Problemstellen entschärfen.“ Er wolle sich dafür einsetzen, dass es „keine Angsträume“ in der Stadt gebe.

#### Seit Jahrzehnten Arminen-Fan

Hauptberuflich arbeitet Lars Hartwig als Abteilungsleiter bei der Sparkasse in Gütersloh, kümmert sich dort um die Steuerung von Kredit-Risiken.

Seine Freizeit verbringt er gern mit der Familie oder unterstützt seinen Lieblings-Fußballclub: Arminia Bielefeld. „Seit 20 Jahren habe ich da eine Stehplatz-Karte“, sagt er lachend.

Auch der Spenger Kommunalpolitik ist Hartwig seit vielen Jahren treu: Seit 2009 sitzt er für die CDU im Stadtrat, seit 2014 ist er Fraktionsvorsitzen-

der. Sollte er von der Aufstellungsversammlung zum Bürgermeisterkandidaten der CDU nominiert werden (das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest), wird er im September zum dritten Mal gegen Amtsinhaber Bernd Dumcke antreten. Und er ist positiv gestimmt, dass er das Rennen dieses Mal für sich entscheidet. „Ich traue mir zu, dass ich die Bürger überzeugen kann, frischen Wind ins Rathaus zu bringen. Ich bin optimistisch, dass wir dieses Mal gewinnen.“

Auch Stadtverbandsvorsitzender Michael Schönbeck ist von Hartwig als Bürgermeisterkandidat überzeugt: „Er hat aus unserer Sicht die richtigen Ideen für Spenge.“

Den Wahlkampf will die Spenger CDU am 11. Juli einläuten. Dann soll es von 15 bis 21 Uhr einen Familientag auf dem Blücherplatz geben.

### Bielefelder übernimmt das „Nobis“ – was es dort jetzt Neues gibt

Kemal Ari ist seit 1. April Inhaber des Restaurants im Spenger Zentrum.

Er hat reichlich Gastronomie-Erfahrung – und möchte bald auch ein echtes Trend-Essen auf die Speisekarte bringen.

Mareike Patock

**Spenge.** Die Verträge sind erst seit ein paar Tagen unterzeichnet. An seiner neuen Wirkungsstätte fühlt sich Kemal Ari aber bereits sichtlich wohl. Zum 1. April hat der Bielefelder das Restaurant „Nobis“ an der Poststraße übernommen. Was dem neuen Inhaber dort besonders gefällt und welche Neuerungen er für das Lokal im Zentrum von Spenge plant, hat er im Gespräch mit der NW verraten.

Gastronomie-Erfahrung bringt Kemal Ari, Baujahr 1969, reichlich mit. Unter anderem hat er im Restaurant seines Bruders gearbeitet, sich später dann selbstständig gemacht und jahrelang ein eigenes Lokal in Steinhagen geführt. Nun hat es den 55-jährigen nach Spenge verschlagen. Sein neuer Arbeitsplatz gefällt ihm schon nach den ersten Tagen. „Ich bin hier zufrieden, das ist jetzt mein Lieb-

lingsplatz“, sagt er und lacht.

Kulinarisch möchte er italienische und deutsche Küche anbieten. Es werde Pasta und Pizza geben. Und – ganz neu – auch Schnitzel. Daneben stehen auch weiterhin Bowls, Vegetarisches, Cocktails oder hausgemachte Limonaden auf der Speise- und Getränkekar-

te. „Später sollen auch noch selbstgemachte Burger dazukommen“, sagt Ari, der neben dem eigentlichen Koch auch mal selbst in der Küche stehen wird. Dienstags sei jetzt immer Schnitzeltag im Nobis, mittwochs Pizzatag. Auch einen Abholservice für Speisen soll es geben. Und nach

Voranmeldung würden sie Bestellungen ab 15 bis 20 Personen auch nach Hause liefern, sagt Ari.

Der Bielefelder hat das Restaurant von Alexander Luttermann übernommen, der auch Besitzer der Immobilie an der Poststraße ist. Er hatte das Nobis im vergangenen halben Jahr geführt und wieder zu neuem Leben erweckt, nachdem es zuvor einige Monate leergestanden hatte. Ziel sei es aber immer gewesen, das Restaurant nur übergangsweise zu übernehmen und dann jemanden zu suchen, der es weiterbetriebe, sagt Alexander Luttermann. Er freue sich darum jetzt, mit Kemal Ari einen „Vollprofi aus der Gastronomie“ gefunden zu haben, der dafür Sorge, dass das Nobis weiter ein Treffpunkt in Spenge bleibe.

Was dem neuen Inhaber besonders gefällt, sind die Live-Musik und die kleinen Konzerte, die im vergangenen hal-



Alexander Luttermann (l.) hat das Nobis zum 1. April an Kemal Ari übergeben.  
Foto: Mareike Patock